



Abschlussklasse 10a von 1962

Erinnerungen zum Klassentreffen am 19. Mai 2012

Stand: 26 Juli 2012



Unser Schulhof

Chronik der Schule

Jahr	Ereignis
20.06.1902	Beschluss zum Bau der Schule
12.04.1904	Eroeffnung der Schule mit 9 Klassen (5 Knaben und 4 Maedchen)
1904-1912	Rektor Philipp Hinkel
Ab 1912	Rektor H. Dilcher
1908	Abspaltung der Weidenbornschule
Um 1920	Rektor Ruckes
1925	Einfuehrung des 10. Schuljahres, Rektor Dr. Hoffrichter; Mitte der 20er Jahre Abgabe aller Maedchen an die Weidenbornschule, es bleiben nur die Klabenklassen
1939	Verlegung der Schule ins Gebaeude der Humboldtschule und bei Kriegsausbruch 1939 Rueckverlegung ins alte Gebaeude (Rektor Pabst)
2. WK	Weitgehende Evakuierung der Schueler im 2. Weltkrieg
18.04.1944	Durch Brandbomben werden die Turnhalle, der Uhrturm und der Dachstuhl zerstoeert bzw. stark beschaedigt (Rektor Roessler)
1944-1950	Belegung der Schule mit kriegsgefangenen Italienern, entlassenen KZ-Haeftlingen, amerikanischer Militaerpolizei und bizonalen Arbeitern
1951	Volks- und Hilfsschulklassen sind im Hause; im Keller die Berufsschule 4; Einrichtungen des Kinderhortes
1947-1951	Bornheimer Mittelschule ist Teil der Weidenbornschule
08.04.1951	Wiedereroeffnung der Bornheimer Mittelschule im alten Gebaeude (547 Schueler)
1951-1954	Rektor August Wilhelm Klauer
1954	50-Jahrfeier
1954-1956	Interimsschulleitung: Konrektor Hammerschmidt
1955	Neueinrichtung des Physiksaales
1956-1962	Rektor Heinz Mueller
1956	Erstes grosses Schulsportfest (Herr Kirsch) Rugbymannschaften nehmen in Deutschland, Grossbritannien und Frankreich Spielkontakte auf (Herr Kirsch)
1958-1970	Partnerschaft mit der Ecole des Metiers in Lyon
1961	Einweihung der Turnhalle
1962-1963	Interimsschulleitung: Konrektor Arnold Erler
1968-1975	Rektor Hugo Schorr (verstorben am 11. April 1976)
1971	Einfuehrung der 5-Tage Woche
1972	Die Schule nimmt auch Maedchen auf
1961-1975	Bornheimer Realschule oftmals Stadtmeister in sportli. Disziplinen
1976/1977	Interimsschulleitung Konrektor Roloff
Ab 1977	Realschulrektorin Ursula Siemon
1979	75-jaehrigen Schulbestehen (Schuelerzahl 508)
2007/2008	Die Weidenbornschule wurde mit der formal aufgehobenen Bornheimer Realschule zusammengefuehrt und heisst jetzt Louise-von-Rothschild-Schule. Sie ist eine Realschule mit paedagogischer Mittagsbetreuung und befindet sich in der Usinger Strasse.

Klasse 6a auf der Wegscheide 1957 mit Klassenlehrer Amann

Später wurde sie in a und c aufgeteilt



Die Namen auf dem Wegscheidebild:

- | | | |
|------------------------------------|---|---|
| 1. Gerhard Zaum | 14. Dieter Blum | 28. Werner Heilmann |
| 2. Fritz Dornseiff | 15. Armin Volpp | 29. Günter Fertig
(verstorben) |
| 3. Wolfgang Köhler | 16. Scholler | 30. Werner Hüftle |
| 4. Dieter Gehler | 17. Heinz Gerlach
(verstorben 10 Juli
2010) | 31. Dieter Storr |
| 5. Udo Rückert | 18. Manfred Rehs | 32. Jürgen Hirsch |
| 6. Werner Wiesbach
(verstorben) | 19. Heiner Becker | 33. Gerald Betz |
| 7. Hans Joachim Klein | 20. Hilmar Weber | 34. Norbert Möller |
| 8. Karlheinz
Westenberger | 21. Hans-Joachim
Häfner | 35. Wolfgang Hellner
(verstorben) |
| 9. Karl Rheinberger | 22. Wolfgang Etzroth | 36. Hans-Peter
Wachsen
(verstorben) |
| 10. Klaus Dieter
Schmidt | 23. Wolfgang Lieber | 37. Dieter Siebert |
| 11. Dieter Serba
(verstorben *) | 24. Reinhardt Kasprzak | 38. Hendrik Huth |
| 12. Wolfgang Weigand | 25. Jürgen Forbach | 39. Manfred Koch |
| 13. Uwe Burger | 26. Jürgen Schukraft | 40. Lehrer Hans Amann |
| | 27. Horst Schäfer | |

*) Gem. Mitteilung von Werner Czerny im Mai 2012 spielten die beiden Söhne von Dieter Serba bei Eintracht Frankfurt Rugby.

Klassenspiegel der 4a – 1955/56

Klassensitzordnung der 4a					
		Jogo			
Gerald Belz	Karlchen Charly			Fischer	
Werner Dieter Storz	Dieter Seeba	Werner Heilmann	Wolfgang Hellner	Fischer Schlegel	Schmidt
Hendrik Huth	Günter Fertig	Ernst Norbert Möller	Dieter Gehler	Nicholas Weber	Heinz Kohl
Heinz Gezlach	Dieter Siebert	Hans Joachim Häfner	Jürgen Schukraft	Weber Manfred Benzing	Benzing H.-Dieter Schmidt
Gerhard Zaum	Karl-Heinz Westenber- ger	Uwe Burger	Jürgen Torbach	Haus Hübner	Udo Ruchert
Hans-Otto Müller	Hans Joachim Klein	Annamarie Gezlach Belz	Paulsen Karl Rheinberger	Manfred Kehs	Werner Ezzeny

Unsere Lehrer

- H. Bühler (Klassenlehrer 1956/57)
- Hans Amann (Klassenlehrer 1958/59)
Er unterrichtete uns in Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Werken

Lehrer Hans Amann war unser Klassenlehrer in den Schuljahren 1957/58/59. Nachdem wir mehr Stundenausfälle als Unterricht bei ihm hatten, bekamen wir Herrn Diener als neuen Klassenlehrer. Hans Amann unterrichtete uns ausgiebig im Schiffsmodellbau und hatte eine Schwäche für seine Zinnsoldatensammlung.

Wie sich ein Schüler erinnerte, hatte Amann natürlich auch Zeit für H.-P. Wachsen, oder besser für seine Mutter (so hat man gemunkelt). Auf dem Gruppenbild von der Wagscheide 1957 hält er Wachsen auch auf dem Arm



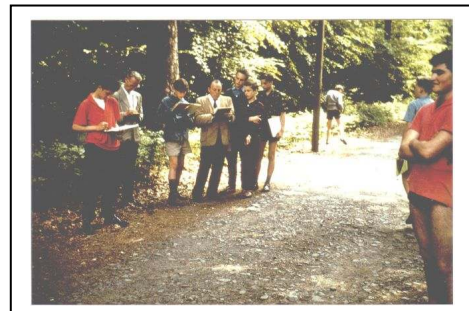
- Diener (Klassenlehrer 1958/59)
Er unterrichtete uns in Englisch und gab auch Nachhilfeunterricht sowie Englisch- und Französisch-Unterricht an der VHS; er war mit Ehefrau Tanzchampion.

- Georg Wawrzik (Klassenlehrer 1959/62)
Er unterrichtete uns in Deutsch, Geschichte, Erdkunde und Steno.
Und ein ganz anderer Georg Wawrzik, wie ihn wohl nur wenige kennen: den Künstler. Von 1914-1920 hatte er eine künstlerische Ausbildung und setzte sie ab 1960 bei der VHS, 1972-75 bei der Staedelabendschule und 1978 bei der SGD Darmstadt und der Akademie in Paris fort.



- Dieckmann
Er unterrichtete bei uns Musik, leitete den Chor und gabe Klavierunterricht.

- Arnold Erler
Unterrichtete bei uns in Mathe, Geometrie, Technisches Zeichnen und Algebra. Er war auch Konrektor von 1962-1963. Lehrer Erler war ein sehr guter Pädagoge und wir lernten eine Menge von ihm. Er legte oftmals vor der Stunde seine auswechselbaren Manschetten und seinen Papierkragen auf das Pult.



- Engelbert Schickel
Er unterrichtete bei uns Englisch

- Hans Scheil
Er unterrichtete bei uns Kunst und Zeichnen. Er war sehr leicht aus der Fassung zu bringen, was wir natürlich ausnutzten. Er versuchte uns, die geometrischen Formen und die Farbenlehre beizubringen, konnte uns aber nicht so recht motivieren.
Wir wussten damals allerdings nicht, dass Hans Scheil bereits ein sehr bekannter Frankfurter Künstler war.

- Georg Busch
Er gab bei uns Mathematik-Unterricht

- Gayer
Er unterrichtete uns in Englisch, Gartenbau, Biologie und Schwimmen.

Anmerkung von Hendrik Huth: Im Winterhalbjahr 57/58 hatten wir bei Gayer im Kombibad Fechenheim Schwimmunterricht.

Im Sommerhalbjahr 61 hatten wir in aller Herrgotsfrüh bei Gayer Gartenbau im Schulgarten hinter dem Günthersburgpark. Anschließend hatten wir dann bei ihm Biologie.

Vielleicht erinnert ihr euch noch an seine Abfragen.

Die Schülersauswahl erfolgte nach dem Alphabet immer in 4er-Schritten, selten mal in 5er-Schritten. Manche hatten da Glück und fielen durch sein Raster.

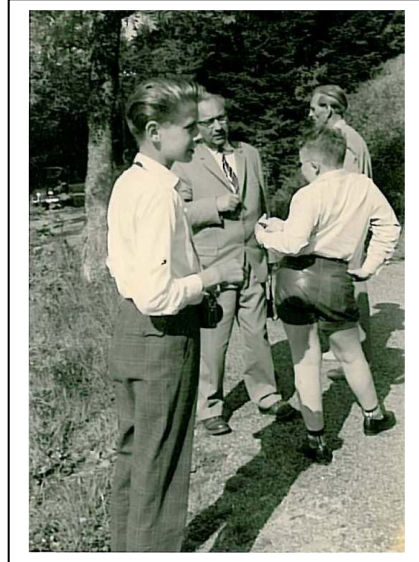
Darauhin bedankte sich Dieter Storr für die ergänzenden Angaben meinte mit einem Augenzwinkern, dass Hendrik wohl eine Vorliebe für den Gayer gehabt haben muss, da er sich so ausgezeichnet an ihn und seine Methoden erinnern konnte.

...und Hendrik erwiderte: lieber Dieter, also ich hatte keine Vorliebe für Gayer. Ich habe ihn in den 6 Jahren nur 2 mal lachen gesehen; einmal auf der Wegscheide (wohl notgedrungen, weil die Eltern dabei waren) und bei der Abschiedsfeier. Meine Erinnerung an den Gartenbau rührt von einem Erlebnis mit ihm. Auf seine scharfe Frage an mich "Mag'st du Radieschen ?" antwortete ich mit einem schüchternen "Ja" und bekam in Gartenbau eine "2", gute Ausbeute. Gayer flannierte als Aufsicht auf dem Schulhof immer mit seiner Stulle in Pergamentpapier.

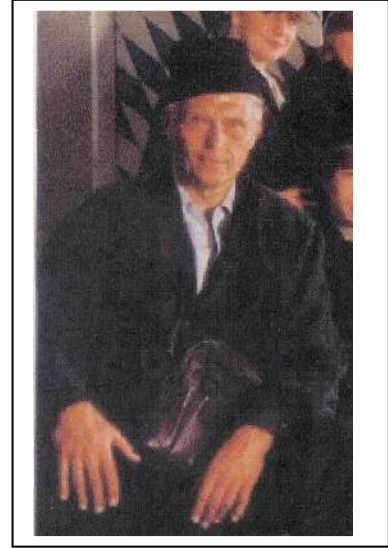
Anmerkung von Dieter Storr

Lehrer Gayer war immer braungebrannt und trug einen weissen Kittel. Das brachte ihm auch den Spitznamen ein: der weisse Mann. Er schien auch eine besondere Vorliebe fuer Mexico zu haben, denn er erwähnte öfters spanische Ausdruecke und erläuterte deren Aussprache, zum Beispiel Mechico. Es war auch uns Schülern nicht entgangen, dass er ein Auge auf Frl. Franz, der Französischlehrerin, geworfen hatte.

- Kirsch (Sport, besonders für Rugby)
- Heinz Müller (Rektor 1956-1962)
- Roth (Sport)



- Friedrich-Karl Forelle (Chemie und Physik)
- Heinrich Stamm (Sport, Vertretung, Geschichten vor den Ferien lesen, z. B. Abenteuerer des Schienenstranges, mein Leben als Tramp von Jack London; auch Karzer-Geschichten). Er ist in den 90-ern und soll mit seiner Tochter (Arzt) in Heppenheim an der Bergstrasse wohnen.
- Gerhard Happel (liebte den Zeichenstock)
- Pistorius (Franzoesisch)
- Heinz Becker (Mathe, 2. und 3. Klasse)
Er war ein Choleriker, schlug mit der Hand und einem Holzdreieck auf Kinder ein bis seine Uhr in die Ecke flog und ein Holzlineal zerbrach. Danach schrie er: „Ihr muesst jetzt fuer den Schaden aufkommen.“ Die Klasse lachte nur.
- Maxeiner (Religion)
- Ress (Englisch)
- Frl. Franz (Englisch- und Französischlehrerin)
Sie meinte zu Dieter Storr, dass er wohl nie Englisch und Franzoesisch lernen koennte. War das eine Motivierung. Naja, heute lebt er in Amerika, spricht mehrere Sprachen und schreibt Buecher in Englisch und Deutsch.
- Priebe (Hausmeister, Pedell)



1979: 75-Jahr-Feier der Bornheimer Realschule



1979 wurde zur 75-Jahr-Feier der Bornheimer Realschule das Foto der Lehrkräfte veröffentlicht:

Die damalige Rektorin war Ursula Siemon, der Konrektor Karl-Hermann Roloff

Lehrkräfte: Gisela Diedenhofen, Friedrich-Karl Forelle, Gerhard Happel, Gisela Hill, Gabriele Hombach,, Bettina Keiling, Elke Kirch-Heim, Ingrid Klement-Hoemssen, Margit Kostka, Rosemarie Mainka, Gertrud Mettmann, Erika Oldhaber, Ursula Pauleit, Johanna Scherpner, Ursula Schoetz, Heinrich Stamm, Edeltraud Wagner, Sabine Wenger

Referendare: Brigitte Gebhardt, Dagmar Loos, Ilona Roth, Guenter Scheuerer

Lehraufträge: Georg Busch, Hans-Joachim Auerswald, Hermann Dueringer, Helmut Hapke, Anita Johann, Joerg Panzer

Sekretärin: Gisela Freund; Schulhausverwalter: Udo Sieber

Ehemalige Schueler erzaehlen Geschichten ueber die Lehrer

- Manfred Guth (1959-67)
Ja, ein Erlebnis werde ich wohl nie vergessen. Ich hatte zum wiederholten Male meine Hausaufgaben nicht gemacht (die Gründe dafür möchte ich nicht erläutern, es waren private Gründe), den Lehrer dann noch angeschwindelt (belogen). An diesem Tag reichte es dem Lehrer, er packte mich am Kragen und er hielt mich aus dem Fenster im ersten Stock. Ich hing dort einige Zeit und er redete auf mich ein. Nachdem ich wieder hinein gezogen war, war ein Gespräch beim Rektor angesagt. Wenn das heute einem Schüler passieren würde, dann wäre der Lehrer fällig und nicht der Schüler.
- Günter Thomann
An dieses Ereignis erinnere ich mich auch noch dunkel, aber ich bin der Meinung, er hatte dich nur am Kragen aus der Bank gezogen und dich kräftig in der Luft geschüttelt. Der Lehrer war der Klassenlehrer der Parallelklasse, Herr St..... Man sagte damals, er wäre auch Amateurboxer. Die ganze Klasse hatte damals Respekt vor ihm.
- Manfred Guth
Hallo Günter, das aus dem Fenster raus war wirklich so, ich habe ihn ja auch ganz schön genervt.
- Hans Brustmann
Der Lehrer war mit Sicherheit Herr Stamm. Er mochte es nicht, belogen zu werden, aber ansonsten war er einer der besten Lehrer dieser Zeit. Hart, aber gerecht.
- Carola Müller (1976-1982)
Dem kann ich nur zu stimmen. Wir hatten eine ähnliche Situation viele Jahre später. Wir waren die erste gemischte Klasse, die Herr Stamm unterrichtet hat. Er war der beste Lehrer, den ich je hatte und ich kann nur sagen hart ,gerecht und trotzdem hat wir mega viel Spaß mit ihm... wenn ich nur an unsere Klassenfahrten denke.... schmunzel... ich wünsche ihm noch viele schöne Tage...
- Andreas Neumann
Ja, ich hatte Stamm auch als Lehrer. Ich hatte ihn zu dieser Aktion an seinem letzten Arbeitstag, als ich in der Schule das alte Klassenbuch wegen einem Klassentreffen einsehen wollte, befragt. Er hat es abgestritten. Aber, Manfred Guth hat es ja erlebt. Leider gibt es solche Lehrer heute nicht mehr. Er müsste heute so Mitte 80 sein. Würde gerne wissen ob er noch lebt und wie es ihm geht. Ich weiß nur, seine Tochter ist Ärztin und an der Bergstrasse tätig. Vielleicht recherchiere ich mal.
- Carola Müller
Und dort wohnt Herr Stamm (oder wohnte er) auch. Wir hatten 2009 Klassentreffen und hatten ihn eingeladen. Doch leider war es ihm da zu anstrengend. Ich glaube, dass er letztes Jahr seinen 90. Geburtstag hatte.
- Andreas Neumann
Ich selbst wohne am Beginn der Bergstrasse und werde mal recherchieren. Oder gibt es eine Anschrift Carola? Könntest mir diese auf meiner Seite mitteilen. Gute Zeit!
- Carola Müller
heppenheim.... bitte mal direkt im örtlichen nachschauen.. mag sie hier nicht posten...
- Andreas Neumann
Ich selbst wohne am Beginn der Bergstrasse und werde mal recherchieren. Oder gibt es eine Anschrift Carola? Könntest mir diese auf meiner Seite mitteilen. Gute Zeit!
- Uwe Wetter (Uwe Wetter) - 1971 - 1975
Ich erinnere mich an die Fußballspiele im Hof mit dem Tennisball. Wenn er aus dem Schulhof geflogen ist konnte man durch zwei Gitterstäbe die etwas verbogen waren hindurchsteigen und den Ball wieder holen wenn es der Lehrer Busch oder Forelle nicht mitbekommen hat. Die

Erzählungen vom Deutsch und Geschichtslehrer Busch über die in der Schule im Krieg eingeschlagenen Brandbomben im Dach der Schule.

- Hans Brustmann
Hallo Uwe, ich erinnere mich auch noch an vieles aus der Zeit in der "Bornheimer", wie wir sie immer nannten. Herr Forelle war in den letzten Jahren mein Klassenlehrer und ich fand es immer so toll, wenn er die Klasse zur Ruhe brachte, indem er immer leiser sprach, bis es nur noch ein Flüstern war. Von den Brandbomben hatte ich aber bis jetzt nichts gewusst. Herr Busch muss aber während Deiner Zeit schon kurz vor der Pensionierung gewesen sein
- Uwe Wetter
Ja das stimmt Herr Busch war sehr alt und daß mit Herrn Forelle stimmt auch der hat dann immer geflüstert. Ihn hatte ich in Physik u. Chemie. In Biologie war Herr Stamm der wohl mal Boxer war so hies es. Er hat mal den Mitschüler Roger Rothardt in den Klassenschrank wo die Klassenarbeitshefte drin waren so gestummt das die Türen ganz eingedrückt waren und er repariert werden mußte. Mein Klassenlehrer war Herr Heinz Becker.
- Hans Brustmann
Hallo Uwe, bei Herrn Becker hatte ich nie Unterricht, Herr Stamm war wirklich Boxer gewesen und er soll mal einen Schüler mit einem Arm aus dem Fenster des Physikraumes gehalten habern. Ich selbst habe gesehen, wie er einem Schüler eine "Ohrfeige" gegeben hat sodass dieser durch den ganzen Klassenraum gefallen oder gerutscht ist. Er war hart aber gerecht und wer seine Regeln nicht befolgte, der hatte halt Pech. Ich hatte Herrn Stamm in Physik, Chemie und Biologie, manchmal auch in Mathe. Heute wäre ein solcher Lehrer natürlich undenkbar, aber in der damaligen Zeit war es halt so und manchmal war das gar nicht so schlecht; zumindest hatten wir noch Respekt vor den Lehrern. Und Herr Stamm war einer der beliebtesten Lehrer der ganzen Schule.
- Günter Thomann
Gefürchtet bei Herrn Forelle, bei dem wir Mathematikunterricht hatten, waren die Formelsammlungen im Oktavheft. Vor Beginn jeder Mathe-Stunde ging er durch die Klasse, deutete auf einen Schüler und fragte diesen nach einer Formel ab, z.B $(a+b)^2$. Antwortete der Schüler nicht wie aus der Pistole geschossen darauf mit $a^2+2ab+b^2$, so durfte er das gesamte Formalheft x-mal abschreiben. Das hat gewirkt, ich habe die Formeln bis heute im Kof behalten. :-).
- Uwe Wetter
Stimmt .
- Andreas Neumann
Wenn ich so die Kommentare lese, fällt mir auch das eine oder andere ein. Hatte Stamm als Klassenlehrer und Forelle in Physik etc. Forelle machte immer die Augen zu, wenn er so leise sprach. Einmal ging ein Experiment voll schief und wir mussten schnellstens den Raum verlassen. Eine schlimme ätzende Sache, die nie so richtig untersucht wurde. Erinnert mich immer ein wenig an die Feuerzangenbowle mit Pfeiffer. Ansonsten war da noch der Biolehrer Geyer, den wir auch im Schwimmunterricht hatten und der damals in seinem Alter (Schätze Ende 50) das Schwimmbecken vor und zurück durchtauchte. Im Biologieunterricht putzte er immer den Stuhl mit einem Tempo ab um dann kurze Zeit später seinen Fuß dort abzustellen. Und immer die Frage nach dem Referat, welches wihalten mussten: Welche Note wollen wir ihm geben? Natürlich hatten wir nur gute Noten als Vorschlag, den er dann auch überwiegend annahm. .
- Andreas Neumann
Dann war da noch Erdkundelehrer Kirsch (alter Rugbyspieler mit Hüftleiden) wo wir bei der Erkundung der Erdkarte fleißig mit einer Taschenlampe dem an der Tafel geholfen haben. Hatte es bzw. wollte es nie bemerken. Ja und Stamm war natürlich mit seinem Auftreten eine Autorität. Einer von uns stand an der Tür und schlos diese nach Stamm und der aus vollem Hals: Morgen Männer! und wir : Guten Morgen Herr Stamm. Stamm war auch einer der wenigen Lehrer, der uns mit Vornamen ansprach. .

- **Andreas Neumann**
Ehemals hatten wir Happel, ein alter Stukkaflieger mit Durchschuss der linken Hand, den keiner Leiden konnte. Hat uns dann an Stamm abgegeben, da er mit uns nicht fertig wurde. Kann mich auch noch an die Lehrerinnen erinnern. Klemek und eine junge Referendarin namens Lust. Klemek hübsch und immer für einen verlorenen Bleistift gut, Lust hatte tolle Figur und war ja auch in der finalen Phase nur 7-8 Jahre älter als wir. Ja war eine schöne Zeit in der Bornheimer. Wir waren 1972 die letzte reine Jungenklasse, danach kamen in deWeidenborn Jungs und in der Bornheimer Mädels dazu. Hat uns aber nichts mehr gebracht; mussten dann auf dem Heimweg nach Bornheim einen kleinen Abstecher bei der Weidenborn machen.



Wegscheide 1957 mit Lehrer Amann



Wegscheide 1957, Ankuft in Bad Orb



Wegscheide 1957; Essen holen; von links nach rechts:
Reinhardt Kasprzak, Wolfgang Lieber, Bernd Moeller, Hans Joachim Klein, Gerhard Zaum



Und das waren die Maedels von der Wegscheide 1957.
Wir haben Herzchen aus Kakaostein geschnitzt und gegen Bommeln getauscht.



Juni 1958 Jugendherberge Den Haag, Loosdoinen



Juni 1958 auf einem Parkplatz auf dem Weg nach Bruessel



Juni 1958, Seebad Scheveningen; von links nach rechts: Gerlach, xx, xx, Schaefer, Storr



November 1958: Rugby-Spiel in Heidelberg



Oktober 1959: Rugby-Spiel in London



Maerz 1961: Rugby-Spiel in Lyon

CHAMBÉRY

AGENCE : 4, rue de Boigne
REDACTION : 6, rue de Boigne

Tél. : 15-27
Tél. : 7-75

Les ruggers allemands reçus à l'hôtel de ville

Hier après midi, les rugbymen de l'école de commerce de Francfort-sur-le-Main, rencontraient la sélection des lycées de Chambéry. Nous rendons compte par ailleurs de ce match, qui fut arbitré par M. André Gaussens, arbitre de la F.F.R.

et secrétaire général de la section rugby du S. O. C.

A 12 h., les jeunes Allemands étaient reçus dans les salons de l'hôtel de ville. On notait la présence de MM. Dusseau, maître-ad-

joint ; Mager, adjoint aux sports ; Muller, directeur de l'école de commerce de Francfort ; Hilly, proviseur du lycée d'Etat ; Berroir, directeur du lycée technique ; Charbonnier, président du S. O. C. Rugby, les professeurs d'éducation

physique de Francfort et de Chambéry.

Après les souhaits de bienvenue et les remerciements d'usage, un jus de fruit d'honneur fut savouré par les jeunes sportifs.



Les sélectionnés allemands

19. März 1961: Rugby-Spiel in Chambéry, Frankreich

DOMINEE EN PREMIERE MI-TEMPS

La sélection cadets des lycées de Chambéry l'emporte nettement à la reprise sur Francfort

A Chambéry, Sélection cadets du Lycée d'Etat et du Lycée Technique de Chambéry bat Ecole de Commerce de Francfort (cadets) 11-0 (mi-temps 0-0).

Un assez nombreux public, comprenant une grande majorité d'élèves des deux lycées de Chambéry, avait tenu à assister à cette rencontre internationale entre scolaires, qui s'est déroulée sous une pluie fine, rendant la balle et le terrain assez glissant.

Parmi l'assistance, nous avons reconnu MM. Chavatte, inspecteur départemental de la Jeunesse et des Sports, Hilly, proviseur du Lycée d'Etat, Berroir, directeur du Lycée Technique, Muller, directeur de l'école de Commerce de Francfort, Mestrallet, inspecteur primaire, Charbonnier, président du S.O.C. Rugby, Bonnet, vice-président.

Après la présentation des équipes et échange de fanions entre les deux capitaines, la partie débutait à une cadence rapide, les Allemands beaucoup plus athlétiques, fougueux, s'imposèrent en avant pour envahir le camp savoyard où le capitaine Preussé ratait de peu un coup-franc botté des 35 mètres, le ballon frappant la barre transversale.

A part des échappées très appuyées de Petraz et de Calderini, le jeu tombait dans une sombre monotonie où touches et mêlées se succédaient et la mi-temps survenait sur un score vierge.

Fort heureusement, à la reprise, on assistait à une série de belles offensives de la part des Chambériens qui auraient pu se terminer victorieusement sans de nombreux excès de personnalité ; la sélection savoyarde

ne parvenait à ouvrir le score que par un coup-franc réussi par Girard-Madoux à la 38e minute.

Fortement encouragés, les lycéens se lançaient plus franchement à l'attaque alors que les Allemands se contentaient du coup de pied en touche ou à suivre et à la 55e minute, l'arrière Anselmo, intercalé dans la ligne de trois-quarts, perçait toute la défense adverse pour marquer un très bel essai qu'il transformait lui-même. Les efforts chambériens furent encore récompensés à quelques minutes de la fin par un dernier essai marqué par Favier, sanctionnant la victoire de l'équipe qui pratiqua le meilleur rugby.

Chambéry
Le Dauphine
19 Mars 1961

1959: Klassenausflug mit Uebernachtung ins Landschulheim Unterschweinstiege



In der Strassenbahn Richtung Neu Isenburg:
Linke Reihe von vorne nach hinten:
Huth, Braeuniger, Schuhkraft, Serba, Haefner, Klein
Rechte Reihe von vorn nach hinten:
Burger, Huebner,
Hinten von links nach rechts:
Storr, ???, ???, ???, Forbach (?)



Hoffentlich finden wir auch den Weg zum Landschulheim: Lehrer Georg Wawrzik und Dieckmann --- als ob man sich im Frankfurter Stadtwald verlaufen koennte ☺



Lehrer Scheil gibt Malunterricht und malt Dieter Storr auf der Unterschweinstiege



Und das fertige Bild



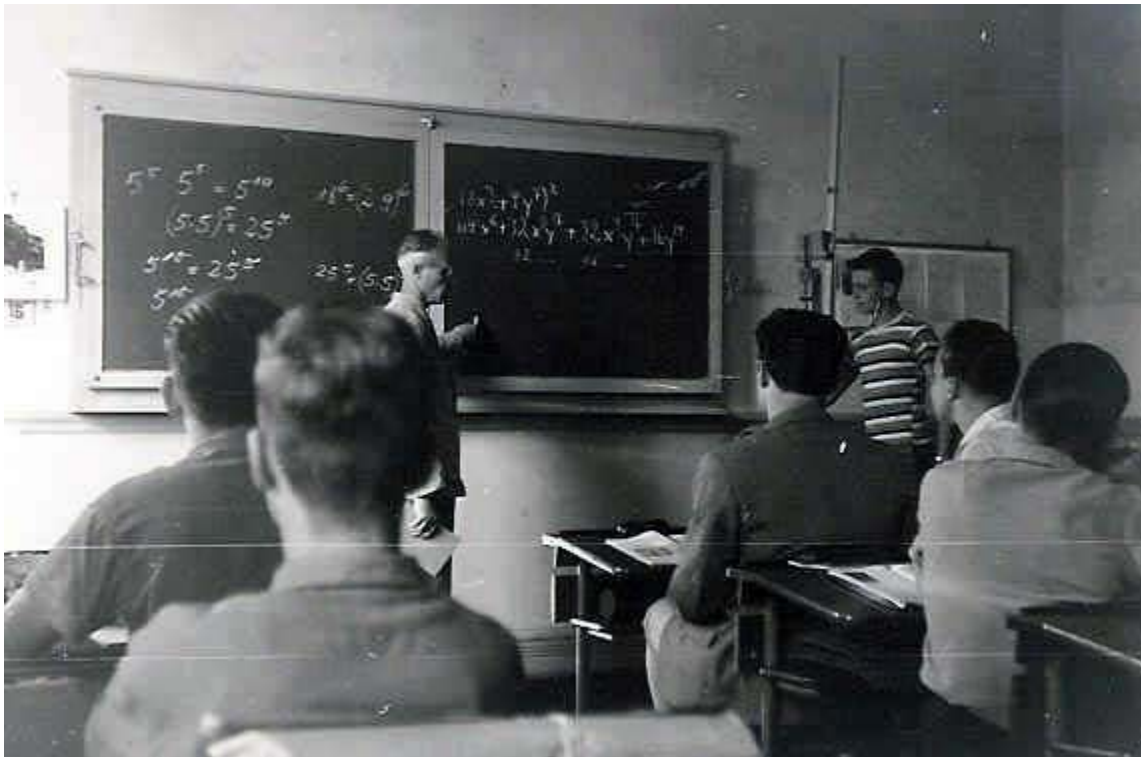
Dezember 1960: die Klasse 8a



August 1960, Englisch-Lehrer Engelbert Schickel



August 1960, Englisch-Lehrer Engelbert Schickel im Gespräch mit Dieter Serba



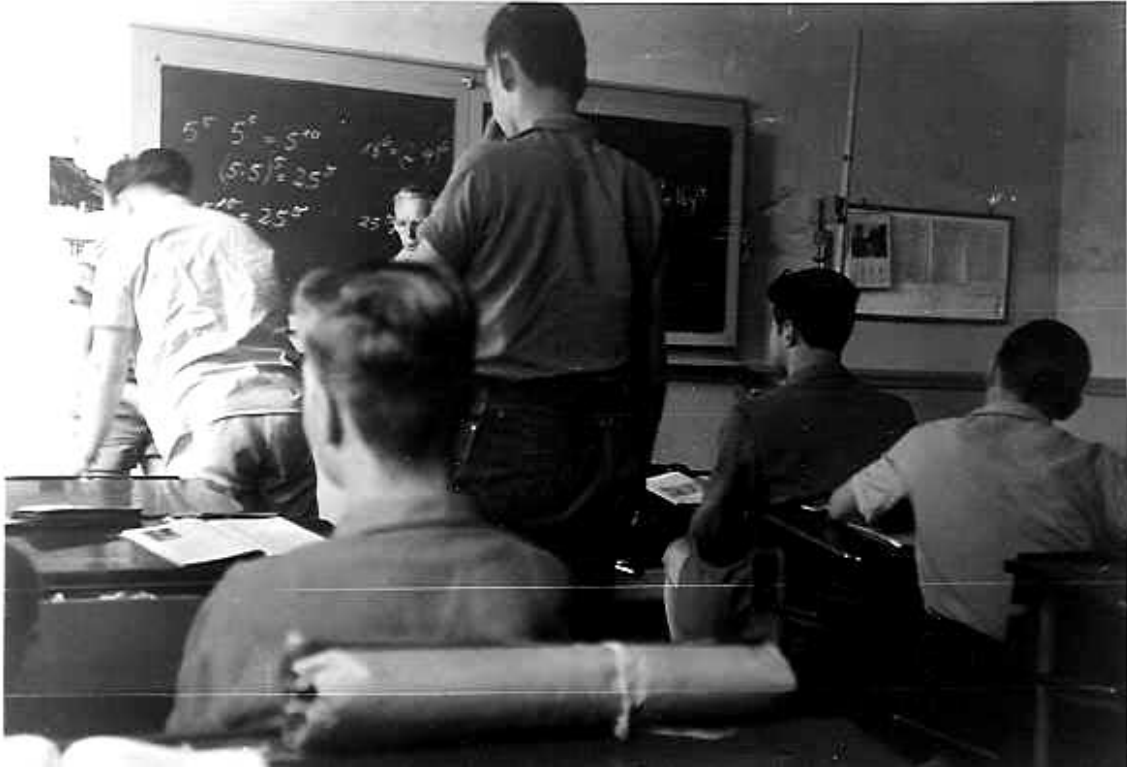
August 1960: Klassenlehrer Georg Wawrzik, Burger an der Tafel



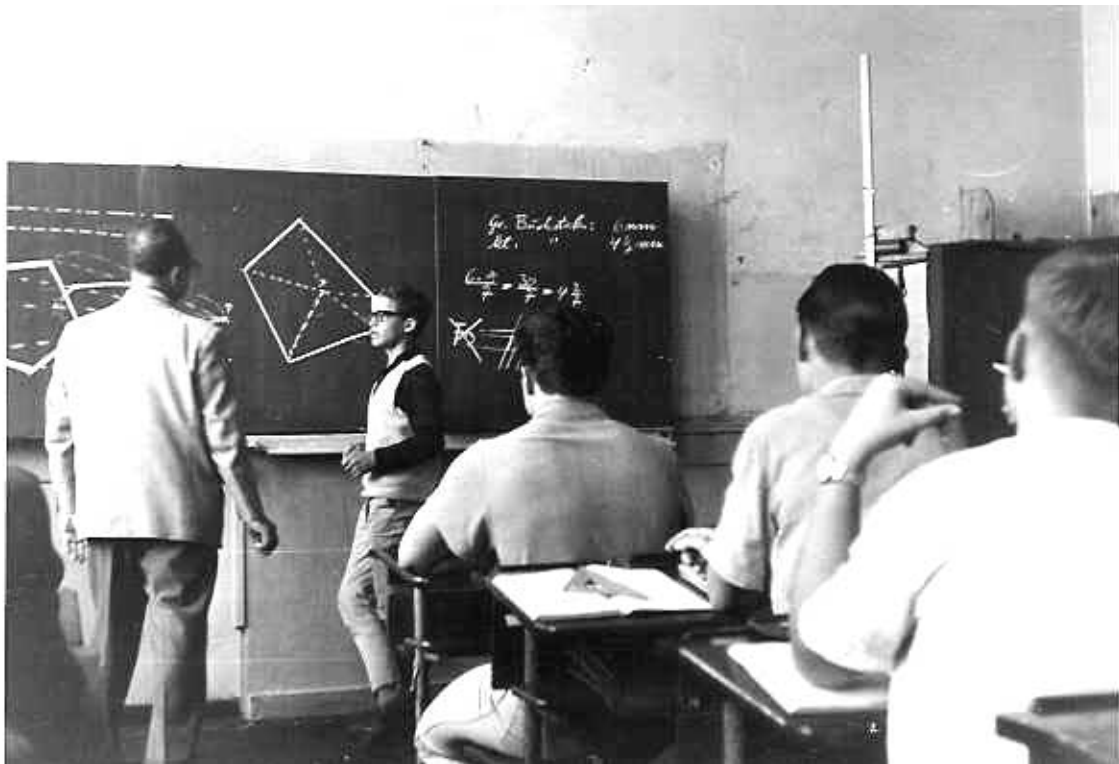
August 1960: Klassenlehrer Georg Wawrzik, Burger muss die Tafel saubern



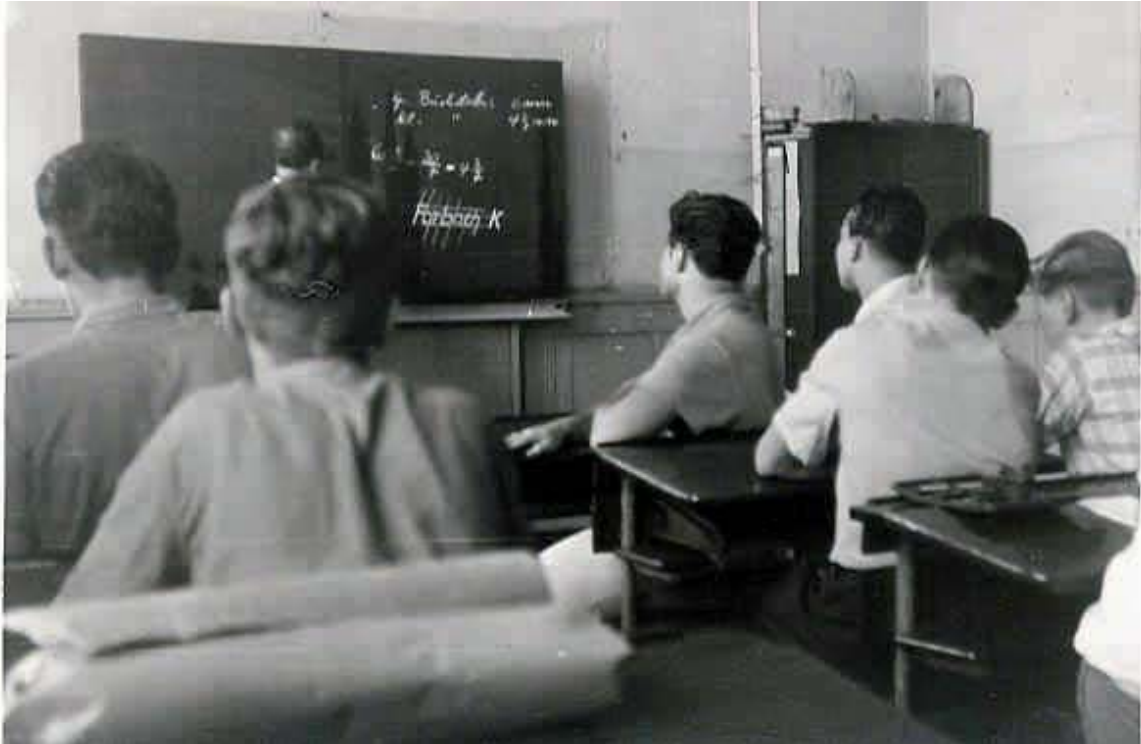
August 1960: Klassenlehrer Georg Wawrzik, Storr sucht etwas auf dem Boden



August 1960: Klassenlehrer Georg Wawrzik, Serba und Gerlach denken nach



August 1960: Mathe-Lehrer Arnold Erler, Paulsen an der Tafel



August 1960: Mathe-Lehrer Arnold Eler erlaeuert die Beschriftung fuer die technischen Zeichnungen aufgrund des Namenszuges FORBACH – 5/7 und 2/7 und kursiv



1961: Storr und Haefner im Guentersburgpark nach der Schule



1961 im Schulhof: Rehs, Storr, Moeller, Haefner, Huth

Unsere Parallelklasse 10b



Auf diesem Bild zu sehen: Rolf Schoop, Peter Warnka, Bernd Basten, Rolf Bonzelius, Wolfgang Faller, Bernd Storch, Norbert Berhand, Willi Decker, Peter Steitz, Dietmar Pontow, Peter Schellhorn, Hartmut Manthei, Eckhard Kalm



Auf diesem Bild zu sehen: Dietmar Pontow, Hartmut Manthei, Peter Schellhorn, Gerhard Sust, Manfred Scharmann, Norbert Irion

Klassentreffen der 10a 1978/1979



Klassentreffen der 10a 2007



19. Mai 2012 – Klassentreffen zum Fuenfzigsten



1. Reihe von links nach rechts:
Fritz Dornseiff, Reinhardt Kasprzak, Heiner Becker, Horst Schaefer, Werner Czerny
2. Reihe von links nach rechts:
Dieter Siebert, Udo Rueckert, Uwe Burger, Werner Heilmann
3. Reihe von links nach rechts:
Juergen Forbach, Hendrik Huth, Gerald Betz, Volkmar Grotz, Dieter Storr

Klassentreffen 19. Mai 2012



Zum Gedenken:

Heinz Gerlach
* 9. August 1945 † 10. Juli 2010

Die ihn kannten, wissen wie groß unsere Trauer ist.

In Liebe und Dankbarkeit
Lenka mit Tarik
Petra
Carsten, Lynn und Kim
und alle Angehörigen

Kondolenzadresse: L. Sychrova
Im Rothkopf 40, 61440 Oberursel (Taunus)

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag,
dem 20. Juli 2010, um 13.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Oberursel Nord statt.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden wäre eine Spende zugunsten der
LKMf Hessen (Landesverband Kleinwüchsige Menschen und ihre Familien e.V.)
bei der Sparkasse Gelnhausen, Kto. 600 2507,
BLZ 507 50094, Kennwort: H. Gerlach, im Sinne des Verstorbenen.



Nachdem wir bis zuletzt Hoffnung auf eine Genesung hatten,
verloren wir viel zu früh meinen geliebten Vater, Sohn und
Lebensgefährten

Günter Fertig
* 14. 4. 1946 † 17. 3. 1988

In unermeßlicher Trauer:
Andreas Fertig
Elisabeth Fertig, geb. Kirchgessner
Therese Rühl
im Namen aller Angehörigen

Frankfurt am Main-Sossenheim, Dunantring 49

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 23. März 1988, um 9.00 Uhr auf dem
Sosseneimer Friedhof, Siegerner Straße, statt.

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren
Herzen.

Dr. rer. nat.
Dietrich Robert Schlegel
* 27.4. 1943 † 24.2. 2011

In Liebe nehmen wir Abschied

Im Namen der Familie
Deine Frau Gudrun Schlegel
verw. Didszuhn

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung der Urne findet am Freitag, dem 18. März 2011, um 13.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Volkmarode, statt.

Anstelle von freundlichsten zugedachten Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für die Palliativversorgung des SAPV-Teams am Krankenhaus des Marienstiftes, Konto 4054542 BLZ 21060237, Ev. Darlehns-genossenschaft e.G. Kiel, Stichwort „SAPV-Trauerfall Dr. Dietrich Schlegel“.